



© Paul Ott

## Vinofaktor Polz

An der Mur 13  
8472 Vogau, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Hermann Eisenköck**

BAUHERRSCHAFT  
**Erich Polz**

**Walter Polz**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Manfred Petschnigg**

KUNST AM BAU  
**Hubert Schmalix**

FERTIGSTELLUNG  
**2004**

SAMMLUNG  
**HDA Haus der Architektur**

PUBLIKATIONSdatum  
**20. Juni 2007**



### Logistikzentrum

Ursprünglich hatten die Brüder Polz, die nicht nur zu den Spitzenwinzern der Südsteiermark, sondern auch zu den Pionieren eines neuen baukulturellen Bewusstseins im Bereich der Weinvermarktung zählen, lediglich vor, ein verkehrsgünstig gelegenes Sammeldepot als Auslieferungslager zu errichten, um großen Transportern die aufwendige Fahrt zu den Winzern der Weinstraße zu ersparen. Geworden ist daraus ein modernes, 1.700 Quadratmeter großes Logistikzentrum mit Lager für 750.000 Flaschen, Vinothek und Shop für Weine und andere Produkte der Region. Zugeständnisse an Erwartungen an ländliche Rustikalität beschränken sich auf wenig im Verkaufsraum: auf einen alten Pressbaum, der zum Verkaufspult wurde und Eichenfässer als Präsentationsflächen für Weine.

Kühle, funktionell betonte Schlichtheit, die den Bau dominiert, zeigt sich schon an der Fassade aus Eternitverkleidung und Beton in einheitlichem Anthrazit. Der Gebäudeteil zur Straße setzt sich durch einen Vorsprung, durch Zweigeschossigkeit und die Verglasung des im Erdgeschoss situierten Verkaufs von der Lagerhalle ab. Die ist mit großen Toren zu öffnen, mit LKW befahrbar und mit dem Handlager und Shop über zwei Türen verbunden.

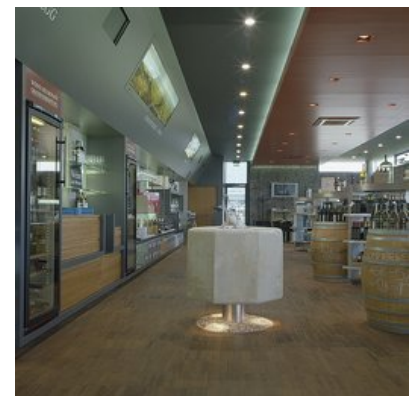
Auftakt zu Weinkult(ur) ist eine auffallend lange, hervorstechende Glasvitrine beim gedeckten Zugang, der zugleich auch die Büros im Obergeschoss erschließt. Der Verkaufsraum wurde in zwei Zonen geteilt - in eine gekühlte für das Weinangebot und eine für Degustation und Verkauf. Die Materialien, ihre Oberflächenhaptik wie auch die Farben zielen auf die atmosphärische Aufrüstung der professionellen Verkaufsstrategie ab. Naturstein mit gespaltener Oberfläche wechselt mit geöltem Eichenparkett, Wandflächen, ausgeführt in Waschbeton, ergänzen furnierte oder grau beschichtete Platten. Schlichte mäandernde Regalablagen mit gebürsteter Edelstahl Oberfläche werden durch hinterleuchtete Flächen aus satiniertem Glas edel inszeniert. Wenige gedämpft-farbige Akzente wie der abgehängte Deckenstreifen, der Belüftung und -leuchtung verbirgt, unterstreichen das Ambiente. (Text: Karin Tschavgova)



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

## Vinofaktur Polz

### DATENBLATT

Architektur: Hermann Eisenköck  
Mitarbeit Architektur: Sabine Krampfl, Annemarie Scheidl  
Bauherrschaft: Erich Polz, Walter Polz  
Tragwerksplanung: Manfred Petschnigg  
Kunst am Bau: Hubert Schmalix  
Fotografie: Paul Ott

Elektro: TB Ing. Trink, Feldbach  
HKLS: TB Ing. Mandl, Breitenfeld/Raab  
Shopdesign: Bernd Masser, Leutschach

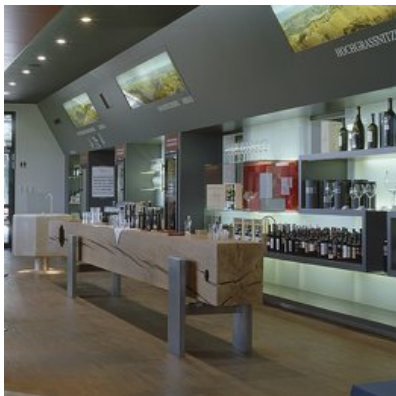
Funktion: Industrie und Gewerbe

Planung: 2003  
Ausführung: 2003 - 2004  
Eröffnung: 2004

Grundstücksfläche: 12.391 m<sup>2</sup>  
Nutzfläche: 1.820 m<sup>2</sup>  
Bebaute Fläche: 1.590 m<sup>2</sup>  
Umbauter Raum: 14.885 m<sup>3</sup>  
Baukosten: 1,7 Mio EUR

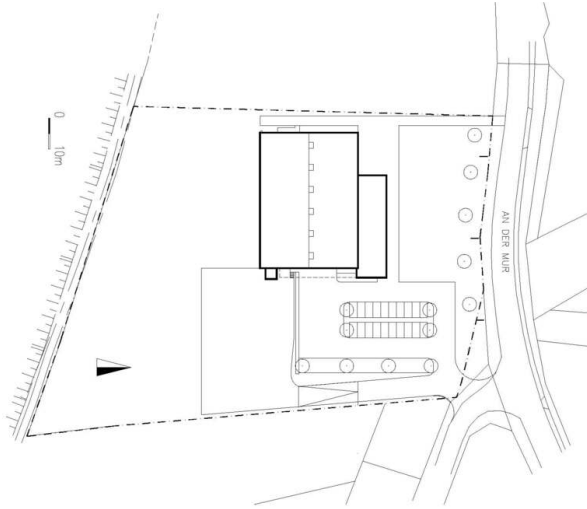
### PUBLIKATIONEN

New Business 07/08 2004,  
top of styria 2005,  
Der Weinbau 07/2006

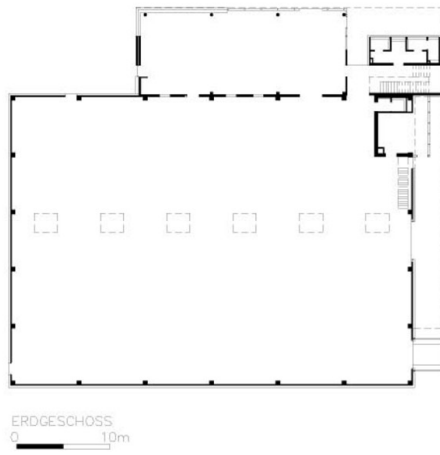


© Paul Ott

Vinofaktur Polz

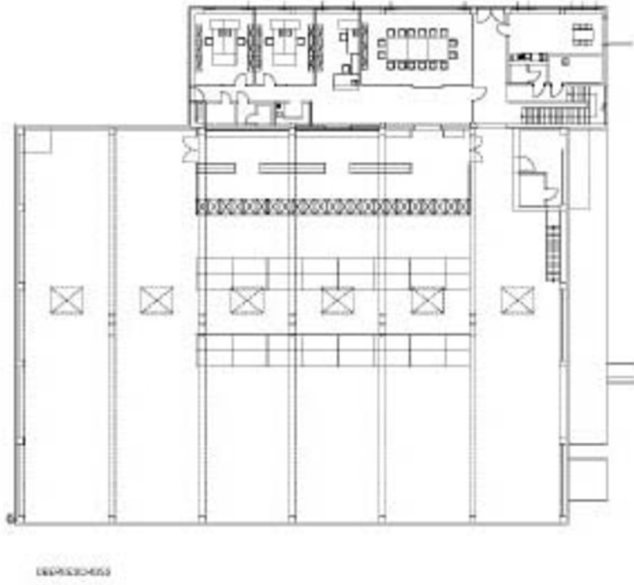


Lageplan



Grundriss EG

Vinofaktur Polz



Grundriss OG